

**163/145** 1731 Januar 18., Rheinau

Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton  
Zurlauben betreffend familiäre Angelegenheiten

---

**B** Augustin Zurlauben freut sich über das letzte Schreiben von Beat Jakob Zurlauben<sup>1</sup>. Er will ihm alle Liebe zurückerstatten und es ist ihm ein Trost, einen Bruder zu besitzen, der mit ihm auch in der Gemeinschaft Gottes verbrüdet ist. Die Unruhen<sup>2</sup>, welche die Familie Zurlauben belasten, betrüben Augustin Zurlauben. Er hofft, durch das Gebet des Bruders von diesem Leid entlastet zu werden und zur höchsten Liebe Gottes zu gelangen, in der sich der Bruder befindet, für dessen Wohlergehen er täglich bittet.

Im Postskriptum lässt Augustin Zurlauben den Dekan<sup>3</sup> grüssen: Er hat die Totenmessen für die Kongregationen von Konstanz und Freiburg in diesem Jahr verrichtet, abgesehen von denjenigen, die Pater Gerold<sup>4</sup> übernommen hat; er bietet sich für weitere Dienste an. Der Prior und Subprior lassen ebenfalls grüssen. Augustin Zurlauben bedankt sich für 12 Büchlein, bittet darum, beim Hauptmann Müller<sup>5</sup> eine Arbeit in Auftrag zu geben und bedankt sich beim Bruder, dem Stadtschreiber<sup>6</sup>, für eine Gabe.

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>2</sup> Zuger Harten- und Lindenhandel.

---

<sup>3</sup> Beat Karl Anton Wolfgang Wickart.

---

<sup>4</sup> Gerold II. Zurlauben.

---

<sup>5</sup> Wolfgang Damian Müller.

---

<sup>6</sup> Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

---

AH 163, Bl. 220-221 • Bl. 221<sup>v</sup> mit Adresse und Siegel (aufgeklebt).  
Original.

---